

# Martinstaler für Ehrenamtler

Oberbürgermeister Thomas Geisel zeichnete wieder besonders engagierte Mitmenschen aus Düsseldorf aus. Sie helfen in den verschiedensten Bereichen

Zehn Menschen wurden in diesem Jahr mit einer Urkunde und einer Plakette mit dem Bild des St. Martin ausgezeichnet.



FOTO: INGO LAMMERT

Für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement hat Oberbürgermeister Thomas Geisel Mitbürgerinnen und Mitbürger mit dem Martinstaler ausgezeichnet. Jeder erhielt eine Urkunde und eine Plakette mit dem Bild des St. Martin. „Wie vielfältig bürgerschaftliches Engagement heute sein kann, zeigen die unterschiedlichen Bereiche, in denen die zu Ehrenden aktiv sind. Auf ganz unterschiedlichen Feldern, im Brauchtum, in sich durch großes Verantwortungsbewusstsein und besonderes Engagement aus.“

**Heinz Nieß** hat vor 25 Jahren seine ehrenamtliche Arbeit in der ökumenische Begegnungsstätte seit über 30 Jahren im Düsseldorfer Unterwasser Club (DUC). Dort war er als Tauchlehrer, Vereinsvorsitzender, Übungsleiter und Jugendwart tätig. Seit 16 Jahren ist er Sprecher aller Düsseldorf Selbsthilfegruppen. Zudem ist er Gruppenleiter der Selbsthilfegruppe Psoriasis.

**Gabriele Ingui und Erika Rabe** engagieren sich seit zehn Jahren für den Kleiderladen der evangelischen Kirchengemeinde Düsseldorf-Gerresheim. Die Kleidung worden werden. Die Beiden haben den Secondhand-Laden für Bedürftige mitaufgebaut und koordinieren ein Team aus 10 Ehrenamtlichen. Brigitte Göbels gestaltet die

Für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement hat Oberbürgermeister Thomas Geisel Mitbürgerinnen und Mitbürger mit dem Martinstaler ausgezeichnet. Jeder erhielt eine Urkunde und eine Plakette mit dem Bild des St. Martin. „Wie vielfältig bürgerschaftliches Engagement heute sein kann, zeigen die unterschiedlichen Bereiche, in denen die zu Ehrenden aktiv sind. Auf ganz unterschiedlichen Feldern, im Brauchtum, in sich durch großes Verantwortungsbewusstsein und besonderes Engagement aus.“

**Felix Kreuzer** ist seit 17 Jahren Mitglied des Verkehrs Kadetten Düsseldorf. Ab 2002 war er dort aktiv – ab 2005 zusätzlich Gruppenleiter, seit 2005 zusätzlich Mitglied des Fahrdienstes, ab 2012 Leiter der Verkehrskadetten Düsseldorf mit circa 90 Jugendlichen. Felix Kreuzer zeichnet sich durch großes Verantwortungsbewusstsein und besonderes Engagement aus.

**Heinz Nieß** hat vor 25 Jahren seine ehrenamtliche Arbeit in der ökumenische Begegnungsstätte seit über 30 Jahren im Düsseldorfer Unterwasser Club (DUC). Dort war er als Tauchlehrer, Vereinsvorsitzender, Übungsleiter und Jugendwart tätig. Seit 16 Jahren ist er Sprecher aller Düsseldorf Selbsthilfegruppen. Zudem ist er Gruppenleiter der Selbsthilfegruppe Psoriasis.

**Gabriele Ingui und Erika Rabe** engagieren sich seit zehn Jahren für den Kleiderladen der evangelischen Kirchengemeinde Düsseldorf-Gerresheim. Die Kleidung worden werden. Die Beiden haben den Secondhand-Laden für Bedürftige mitaufgebaut und koordinieren ein Team aus 10 Ehrenamtlichen. Brigitte Göbels gestaltet die

**Gregor Kewlohn** ist seit über 40 Jahren im Bereich „Brauchtum“ tätig. Seit 38 Jahren ist er 1. Vorsitzender der Jagdhornbläser des Düsseldorfer Parforcehorn, seit 2012 Zugsführer in der Schützengesellschaft Reserve e.V. 1858. Zudem ist er als Tischbaassprecher im erweiterten Vorstand der Düsseldorfer Junges

wurden 2016 geehrt:

Folgende zehn Preisträger insgesamt 43 Vorschläge eingegangen. In diesem Jahr sind Mitmenschen für den Martinstaler Bürger können in jedem Jahr Preisträger. Zusätzlich ist er beim Sauerländischen Gebirgsverein engagiert.

**Brigitte Göbels** war von 2004 bis 2014 Mitglied des Seniorenbeirates für den Stadtbezirk 2. Sie ist Mitbegründerin und Organisatorin des Kulturherbst-Programms für Senioren und Mitbegründerin der Friedrich-Spee-Akademie. Bei letztem ist sie als Schatzmeisterin tätig und für die Zusammensetzung eines kulturellen Programms für ältere Menschen verantwortlich.

**Brigitte Göbels** war von 2004 bis 2014 Mitglied des Seniorenbeirates für den Stadtbezirk 2. Sie ist Mitbegründerin und Organisatorin des Kulturherbst-Programms für Senioren und Mitbegründerin der Friedrich-Spee-Akademie. Bei letztem ist sie als Schatzmeisterin tätig und für die Zusammensetzung eines kulturellen Programms für ältere Menschen verantwortlich.

**Michael Stapper** ist seit 35 Jahren im Club 68 tätig, einem Verein für behinderte und nichtbehinderte Menschen. Er kümmert sich um die Büroarbeit und holt mit einem Fahrzeug die behinderten Mitglieder zu Veranstaltungen ab. Zusätzlich organisiert er mit anderen die monatlichen Programme. Seit 18 Jahren ist er im Vorstand des Vereins.

**Ottfried Hillmann** engagiert sich seit über 30 Jahren im Düsseldorfer Ehrenamtlichen Engagement bei der neuen, innovative Ideen von bürgerschaftlichen Engagements“, in der Kategorie „neue Wege des würdigt werden, wurden folgende Initiativen ausgezeichnet:

**Das Hispil-Lernhaus** gibt es seit 2015 und wurde unter anderem von Katrin Jungjohann mitgegründet, die den Preis stellvertretend für die Bürgerinitiative entgegennimmt. In dem Lernhaus auf dem Gelände der Flüchtlingsunterkunft Lacombletstraße werden Flüchtlingskinder schulisches unterrichtet. **Underdog** ist ein Projekt des Vereins asphalt e.V./fiftyfifty: Streetworker, ehrenamtliche Tierärztinnen und -ärzte sowie eine Assistentin suchen in einer mobilen Praxis die Schlaf- und Verweilstätten von Obdachlosen mit Tieren auf und bieten den Vierbeinern veterinärmedizinische Hilfe an.

**Gerd Schlierer und Wilfried Heister** schufen 1999 das Historische Klassenzimmer in der Maxschule. Seitdem haben sie zahlreiche Besuche mit der Geschichte der Maxschule und alten Lehr- und Erziehungsmethoden vertraut gemacht. Sie tun dies in Lehrerkleidung der Kaiserzeit, während die Gäste in den historischen Schulbänken Platz nehmen können und mit Schiefertafeln und Griffeln arbeiten. In der Kategorie „neue Wege des würdigt werden, wurden folgende Initiativen ausgezeichnet:

**Das Hispil-Lernhaus** gibt es seit 2015 und wurde unter anderem von Katrin Jungjohann mitgegründet, die den Preis stellvertretend für die Bürgerinitiative entgegennimmt. In dem Lernhaus auf dem Gelände der Flüchtlingsunterkunft Lacombletstraße werden Flüchtlingskinder schulisches unterrichtet. **Underdog** ist ein Projekt des Vereins asphalt e.V./fiftyfifty: Streetworker, ehrenamtliche Tierärztinnen und -ärzte sowie eine Assistentin suchen in einer mobilen Praxis die Schlaf- und Verweilstätten von Obdachlosen mit Tieren auf und bieten den Vierbeinern veterinärmedizinische Hilfe an.